

KRONEN ZEITUNG

04.07.2010

Gesundheits-FH als Wegbereiter für Ärzteschmiede in Linz:

# „Es geht auch bei der Med-Uni wieder einmal nur ums Geld“

Oberösterreich steckt mitten im Reformprozess des Gesundheitswesens. Während das Land über der finanziellen Sanierung der Spitäler brüht, scheint die überparteilich heiß ersehnte Medizin-Uni für den Standort Linz in weiter Ferne

zu liegen. Im „Krone“-Interview erklärt Ärztin und SP-Gesundheitssprecherin Julia Röper-Kelmayr, wohin die Spitalsreform gehen soll und warum die Gesundheits-FH auch ein neuer Wegbereiter für die Med-Uni sein könnte.

## Ob der Enns

Geht's um landespolitische Vorstöße beim Bund, scheint Oberösterreich auf verlorenem Posten zu sein. Denn auch der überparteiliche Schulterschluss

henden Ärztemangel in Oberösterreich. Denn es ist Fakt, dass in naher Zukunft eine Pensionierungswelle bei Medizinerinnen auf uns zukommt. Und dass die

## Eine schwere Geduldsprobe

samt Landtagsresolution und Machbarkeitsstudie für eine Medizin-Uni in Linz wird in Wien nur milde belächelt. Damit pfeift der Bund auf das Wohl von Patienten und auf einen dro-

Überalterung der Gesellschaft den Arztbedarf noch vergrößern wird. Sieht Wien das nicht ein, will Oberösterreich hartnäckig bleiben. Eine schwere Geduldsprobe...



Ist mit der neuen Gesundheits-FH auch die Hoffnung für eine Linzer Medizin-Uni wieder aufgeflammt?

Ja, unser Vorstoß für die Gesundheits-Fachhochschule könnte sicher ein Wegbereiter sein. Als drittgrößte Stadt Österreichs hat

Linz ein Anrecht auf eine medizinische Fakultät.

Der Bund hat Oberösterreich aber eine Abfuhr erteilt.

Die Machbarkeitsstudie wurde abgelehnt. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Medizin-Uni noch in dieser Regierungsperiode kommt.

Obwohl man in Wien... wie es heißt - über eine Ärzteschmiede in Linz nur lächelt.

Es geht einfach ums Geld. Jetzt müssen wir einmal die Wiener Vergleichsstudie abwarten. Bald werden dem Bund die Argumente gegen den Standort ausgehen. prie



Medizinerin J. Röper-Kelmayr